

Gerichts-Zeitung.

Verhandlungsprotokoll. K. Halle, 16. März.

(Wochensitzung.)

VIII.

Samstag die Entschädigung in der Sache nicht rüch, desto mehr nimmt auch noch das allgemeine Ver-...

Im Gerichtsprotokoll sind enthalten folgende Zeugen: Der Restaurateur...

Zum Beweise dafür, daß der König. Staatsanwaltschaft-Ente 1894...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

andere bankte nicht, die bei der Stellung dabei ist nicht geachtet. Auch...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

und hatte ich kaum eingeleit, da kam mein Mann; er ist keine halbe...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Zu dem von dem Angeklagten behaupteten Umstande, daß er...

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle, 16. März.

Im Vorhause anwesend die Herren: Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Hüttenberg...

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Einführung des neu gewählten...

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Die Angelegenheit des Herrn v. Hölly...

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Die Angelegenheit des Herrn v. Hölly...

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Die Angelegenheit des Herrn v. Hölly...

Halle a. S., im März 1896.

R. A.

Hierdurch gestatten wir uns die ergebene Mittheilung, dass die früheren Inhaberinnen der Firma

Schneider & Haase

Putz-Geschäft

hier, Markt 23, sich nach gütlichem Uebereinkommen getrennt und die Firma von Fräulein Amanda Haase allein übernommen ist.

Letztere wird das Geschäft mit Hilfe ihres Ehemannes, eines in der Putz-Branch langjährig erfahrenen Kaufmannes, des Herrn Albert Stegmann, in derselben Weise wie bisher unter der alten renommirten Firma weiterführen.

Indem wir höflichst bitten, Ihr geschätztes Wohlwollen uns auch von nun ab zu bewahren, werden wir stets bemüht sein, durch reiche Auswahl, bei stetigem Eingang von Neuheiten, und aufmerksamster Bedienung uns dasselbe zu erhalten und empfehlen uns Hochachtungsvoll und ergebenst

Schneider & Haase,

Inl.: Albert Stegmann und Frau, Amanda geb. Haase.

Schneider & Haase.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen ganz ergebenst anzuzeigen, dass wir am heutigen Tage unsere Ausstellung eröffnet haben; dieselbe bietet eine so überraschend grosse und schöne

Auswahl von Modellhüten

und anderen

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison,

dass Sie deren Besichtigung interessiren dürfte und wir Sie deshalb um Ihren gefälligen Besuch bitten.

Hochachtungsvoll ergebenst

Schneider & Haase.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der bisher an den inwärtigen verstorbenen Gendarmen Robert Wille vermietet gebliebene Bekantmachung Nr. 6 im Anbau des roten Thurmes soll unter dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen auf die Zeit vom 1. April d. J. bis Ende September 1897 anderweit öffentlich meistbietend vermiethet werden.

Es ist hierzu Termin auf Montag den 23. März d. J. Vormittags 10 Uhr im Stadtschreiberei - Rathhaus Zimmer Nr. 30 - angesetzt, zu welchem Reflektanten hiermit eingeladen werden.
Halle a. S., den 14. März 1896.

Der Magistrat.
Staudt.

Bekanntmachung.

Vermiethung des Rathshaus-Restaurants zu Halle a. S.

Die zum Betriebe eines Restaurants ersten Ranges bestimmten, mit Centralheizung, electriccher Beleuchtung und vollständigem Mobiliar ausgestatteten Räumlichkeiten im Zwischengang des Rathshausgebäudes hierselbst sollen auf die Zeit vom 1. Oktober 1896 bis dahin 1899 vermiethet werden.

Die Bedingungen liegen im Stadtschreiberei - Zimmer Nr. 30 im Rathhause - zur Einsichtnahme aus und können auch von dort gegen Einzahlung von 1 Mk. bezogen werden.

Seignants Bewerber, welche ein ausreichendes disponibles Vermögen aufweisen im Stande sind, werden ersucht, ihre Angebote, die versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf das Rathshaus-Restaurant zu Halle a. S.“ versehen, sowie das Anmerkungen der Bedingungen enthalten müssen, bis zum

26. März d. J., Vormittags 10 Uhr

im Stadtschreiberei niedermulegen, woselbst zur angegebenen Stunde die Eröffnung der Angebote stattfinden wird.

Bei der Ertheilung des Zuschlags werden Bewerber, welche ausweislich in der Bewerthschaftung eines Restaurants ersten Ranges sich bereits bewährt haben, in erster Linie berücksichtigt werden.
Halle a. S., den 6. März 1896.

Der Magistrat.
Staudt.

Bekanntmachung.

In dem unter unserer Verwaltung stehenden Hausgärtchen der Geschwister Höfer-Stiftung, Wöllgerweg 65, ist je eine im 1. und 2. Stockwerke belegene Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche und Badstube, sofort oder zum 1. Juli d. J. gegen vierteljährliche Kündigung unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen zu vermiethen.

Es ist hierzu Termin auf Sonntag den 21. März d. J., Vorm. 10 Uhr im Stadtschreiberei im Zwischengang des Rathshausgebäudes, Rathhausstraße 1, zwei Treppen, Zimmer 88, angesetzt, zu welchem Reflektanten hiermit eingeladen werden.
Halle a. S., den 10. März 1896.

Das Bureau der Geschwister Höfer-Stiftung.

Ausschreibung.

Die Beschaffung von Weiden zur Anspannung der großen und kleinen Gaudenbrücke, des Sprengmagazins, der Reiter- und Schiessstandsmauer, sowie die Beschaffung der hierbei erforderlichen Geldschlüssel für das Etatsjahr 1896/97 soll im Wege der Wettbewerbsvergabe werden.

Angebote sind bis Mittwoch den 25. März c. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadthausamt einzuweisen, woselbst die Bedingungen ausliegen und die Bedingungenentwürfe entnommen werden können.
Halle a. S., den 14. März 1896.

Der Stadthausrath.
Gensmer.

Bekanntmachung.

Der am 26. December 1866 zu Simmern, Kreis Arzheim (Sachsen) geborene Arbeiter Gottlieb Rudmann sorgt nicht für sein Kind, sodaß dasselbe aus Arzheim mitgeführt werden muß.
Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.
Halle a. S., den 14. Januar 1896.

Die Armenverwaltung.
Bernal.

Nusschalen-Extract

aus der Hof-Parfümerie-Fabrik C. D. Wunderlich, Rindberg, Freigerichtsdorfer Landeshaus.

Rein vegetabilisch, ganz unschädlich, um grauen, roten und blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben, welches sich bei längerem Gebrauche von selbst erhält, das Preis 70 Pf.

Haarfärbemittel ein das Haar dunkel färbendes, feines Haaröl, zugleich vorzüglich zur Stärkung des Wuchses der Haare, a 70 Pf. Gutes und unerschöpfliches

in Carton mit Aufseher und Anweisung A. Nr. 1.20 und Haarfärbemittel, Nr. 2.40 bei C. Kaiser, Schmeerstr. 24, Scheidewitz Nachf. (Siegf. Weiss), Weißstr. 64, Adler-Drogerie A. Steinbach, Königstr. 16, H. W. Haedicke, Markt-Drogerie, Nr. Kaiserstraße 17, Paul Evers, Gr. Ulrichstraße 51.

Stadttheater in Halle a. S.

Direktion: Hans Julius Rahn.
Wittmo den 18. März 1896.

181. Vorst. 52. Vorst. außer Abonnement.
Anfang 7^{1/2} Uhr. Ende ged. 9^{1/2} Uhr.
Zum Benefiz für Alexander Epowin.

Der Veilchentresser.

Auffspiel in 4 Akten von Gustav v. Moser.
In Scene gesetzt von Alexander Epowin.

- Personen:
- | | |
|--|--|
| von Rembach, Oberst | Mar. Wiltner. |
| Kommandant ein. Stellung | J. Schneider. |
| Palresta, dessen Tochter | Sophie von Widenheim. |
| Gottlieb | H. Hoffmann. |
| Wittne | W. Woytatsch. |
| Frau von Rembach | Victor v. Berndt, Gutsbes. |
| Victor v. Berndt, Gutsbes. | Offizier, deren Welle |
| Offizier, deren Welle | Alex. Epowin. |
| Reinhardt v. Feldt, Referent | Reinhardt v. Feldt, Referent |
| Reinhardt v. Feldt, Referent | Reinhardt v. Feldt, Referent |
| Frau von Belling | Reinhardt v. Feldt, Referent |
| Herr von Gleditsch | Herr von Gleditsch |
| Herr von Schlegel | Herr von Schlegel |
| Ein Diener bei v. Rembach | Ein Diener bei v. Rembach |
| Ein Diener bei Frau von Widenheim | Ein Diener bei Frau von Widenheim |
| Johann, Diener bei Frau von Berndt | Johann, Diener bei Frau von Berndt |
| Minna, Kammerjungfer bei Frau von Berndt | Minna, Kammerjungfer bei Frau von Berndt |
| Baron Gular, Victor's Bruder | Baron Gular, Victor's Bruder |
| Ein Unteroffizier | Ein Unteroffizier |
| Ein nachhabender Unteroffizier | Ein nachhabender Unteroffizier |
| 1. Einjährig Freiwillige | 1. Einjährig Freiwillige |
| 2. Einjährig Freiwillige | 2. Einjährig Freiwillige |
| 3. Einjährig Freiwillige | 3. Einjährig Freiwillige |
| 4. Einjährig Freiwillige | 4. Einjährig Freiwillige |

Berren und Damen der Gesellschaft.

Der 1. Akt stellt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt.

Der 2. u. 3. Akt in einer größeren Stellung im Hause des Kommandeurs und auf der Gladbühl.

Der 4. Akt im Hause der Frau von Widenheim auf deren Gut.

Zeit: Die Gegenwart.
Raum: Das 2. Akt eine längere Pause.

Donnerstag den 19. März 1896.
182. Vorst. 130. Abonnementvorstellung.
Freie, roth.

der letzte der Tribunale.
Große tragische Oper in 5 Akten von Richard Wagner.

Doppelbier ff.

Ärztlich empfohlen für Brustkranke, Magenleiden, Nervenleiden, etc. empfiehlt

Heinr. Müller Ww., Schwermühlentrauer.

Zu recht zahlreicher Teilnahme am Abonnement auf die in **Planen i. V.** erscheinende große sächsische Provinzial-Zeitung

Vogtländischer Anzeiger

haben wir hierdurch ergebenst ein. Seine Reichhaltigkeit und die schnelle und zuverlässige Berichterstattung haben bewirkt, daß der „Vogtländische Anzeiger“ das weitest aus verbreitete Blatt im Vogtlande und in den angrenzenden Besttheilen ist.

Der „Vogtländische Anzeiger“ ist Amtsbblatt für das Königl. Landgericht Planen, die Königl. Amtshauptmannschaften Planen und Leisnig, sowie für die Königl. Amtsgerichte zu Planen, Leisnig, Adorf, Elberberg, Markneukirchen und Rausa und die Stadträte zu Planen, Adorf, Markneukirchen, Rausa und Mühlthron.

Der „Vogtländische Anzeiger“ zählt gegenwärtig den 108. Jahrgang; wie bisher, so wird er auch ferner das Denken, Fühlen und Wollen der besonnenen und wohlmeinenden Bevölkerung in unserem Vogtlande zum Ausdruck bringen und vertreten.

Der „Vogtländische Anzeiger“ berichtet in vollständiger Schreibweise alles Wissenswerte über örtliche und sächsische Angelegenheiten, giebt eine reichhaltige Tagesgeschichte, überflüssige parlamentarische Sitzungen und Gerichtsverhandlungen, ausführliche Protokollberichte, feine Erzählungen u. s. w. sowie Verzeichnisse und Inhaltsverzeichnisse in ungeschätzter reicher Fülle. Im „Vogtländischen Anzeiger“ den Lesern keinen Rat zur Verfügung. Daneben bietet der „Vogtländische Anzeiger“ noch die vollständigen Zeichnungen der Königl. Sächsl. Landeslotterie, volkswirtschaftliche Mittheilungen, Correspondenzen u. s. w.

Trotz seiner Reichhaltigkeit kostet der „Vogtländische Anzeiger“ (Post-Zeitungspreisliste Nr. 7188) bei allen Postämtern vierteljährlich

nur 2 Mark.

Das Anzeigen aller Art im „Vogtländischen Anzeiger“ von bedeutender Wirksamkeit sind, ist schon aus der Höhe der Auflage (gegenwärtig 14.500) ersichtlich und wird durch alle Anzeigen bestätigt. Preis der fünfzigspaltenen Seite 15 Pf.

Hochachtungsvoll
Geschäftsstelle des Vogtländischen Anzeigers u. Lageblattes.
Moritz Wierprecht.

Erstklassige Fabrikate laufen nun am besten u. billigsten in der

Fahrrad-Großhandlung Hermann Lippold,

Halle a. S., Weststr. 14.
Lager bei Herrn Gehrhardt-Rohlfam W. Tornow, Leibnizstraße 88, Döpfer Carl Schneider, Gr. Ulrichstraße 20 und Louis Schönemann, Raiser-Wilhelmstraße.



Berliner Tageblatt.

Den Ruf eines Weltblattes

hat sich das B. T. durch die allgemeine Verbreitung nicht allein in Deutschland, sondern in der ganzen gebildeten Welt, selbst in den entferntesten Ländern, erworben. Wo überhaupt im Ausland deutsche Zeitungen gelesen werden, da begegnet man sicherlich in erster Reihe dem B. T.

Diese unübertreffliche Verbreitung verdankt es seinem reichhaltigen Inhalt, sowie der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit in der Berichterstattung (vermöge der an allen Weltplätzen angestellten eigenen Korrespondenten). Die Abonnement des B. T. empfangen allmählich folgende fünf höchst wertvolle Sep.-Beilagen: Das illustrierte Bildblatt „Ulke“, die feuilletonistische Montagsausgabe „Der Zeitgeist“, die „Technische Rundschau“, das belletristische Sonntagsblatt „Deutsche Leihalt“, und die „Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“.

Beitragl. Abonnement kostet 5.25 M. b. allen Postämtern, reichste Verbreitung in allen Theilen

Die sorgfältig redigirte vollständige „Handels-Zeitung“ des B. T. erweist sich wegen ihrer unpartheilichen Haltung in kaufmännischen und industriellen Kreisen eines vorzüglichsten Blattes.

Besonders haben zu diesem großen Erfolge auch die ausgedehnten Original-Feuilletons aus allen Theilen der Wissenschaft und höchsten Kreise sowie die hervorragenden belletristischen Gaben, insbesondere die vorzüglichsten Romane und Novellen beigetragen, welche im täglichen Roman-Feuilleton des B. T. erscheinen. Die Romane und Feuilletons des B. T. gelangen in Deutschland allein in diesem Blatte u. niemals gleich, in anderen Zeitungen zum Ausdruck, wo dies jetzt vielfach üblich ist.

Im nächsten Quartal erscheinen folgende feine Romane „Karl von Heigel“, „Der Mahardersbühl“, „Anna Hartenstein“, „Romans von Freilich“, die sicherlich den lebhaftesten Beifall des deutschen Lesepublikums finden werden.

Das „Berliner Tageblatt“ ist vermittelt seines eigenen stenographischen Bureau in der Lage, seine ausschließlichen Parlamentsberichte in einer besonderen Ausgabe, welche noch mit den Nachrichten verknüpft wird, am Morgen des nächstfolgenden Tages gegen Abonnement zugänglich zu machen.

Probenummern fr. Ant. (Seite 50 Pf.) finden ebenfalls in Deutschland sowie im Auslande.